



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Bildungsberatung, Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22-1515, Fax: +43 512 5340-1559
bildung@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

Bundesarbeitskammer
Frau Anna Raith
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

G.-Zl.: BP-IN-2023/125/erha/edru
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Mag. Ernst Haunholter

DW: 1500

Innsbruck, 26.01.2023

Entwurf Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan 2023/24 - 2025/26, Aussendung zur Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Raith!

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol freut sich, dass bei den einleitenden Worten des vorliegenden Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplanes auf eine strategische Gesamtsteuerung des österreichischen Hochschulraumes hingewiesen wird. Dies sind die gleichen Textpassagen wie bereits bei dem Plan von 2018 und wir hofften schon damals auf eine sichtbare Zusammenführung und Präsentation dieser Strategie.

Als wichtige Wegbereiter des österreichischen Fachhochschulsektors sind wir sehr an der Möglichkeit der berufsbegleitenden Studienangebote interessiert. Dies darf keinesfalls mit dem seit einiger Zeit aufkommenden Begriff der „Berufsermöglichenden Studiengänge“ vermischt werden. Die österreichische Erfindung dieses „berufsermöglichend“ muss dahingehend hinterfragt werden, ob dies wirklich für mögliche Studienanfänger in Frage kommt. Wenn „Vollzeitstudierende“ aufgrund fehlender staatlicher Unterstützung zu immer höheren Beschäftigungsausmaß zur Deckung der Lebenshaltungskosten gezwungen werden, so kann weder von berufsbegleitend noch von berufsermöglichend gesprochen werden.

Als Befürworter der Durchlässigkeit unseres Bildungssystems weisen wir mit Nachdruck darauf hin, dass mit einem Wechsel von berufsbegleitend zu berufsermöglichend keine potentiellen Studierenden aufgrund einer Verschiebung der Studienangebote in die Arbeitszeiten abgehalten werden dürfen.

Grundsätzlich erinnert der vorliegende Entwurf eher an den gleichlautenden Entwurf vor 5 Jahren mit adaptierten Jahreszahlen. Wir erkennen hier nicht, dass bisherigen Ergebnisse hinterfragt und aus den Erkenntnissen heraus überlegt wurde, ob dies auch zukünftig die richtigen Wege sind, oder ob es zu Änderungen bzw. Neuorientierungen kommen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



Erwin Zangerl

Der Direktor:



Mag. Gerhard Pirchner